

DU BIST MEIN HIRTE

Kinder entdecken Gott - Psalm 23



Kinderbibeltage für die
3- bis 5-Jährigen zum
Thema „Gebet und Segen“

Kirche Unterwegs
der Bahnauer Bruderschaft e.V.
71554 Weissach im Tal

www.kircheunterwegs.de

**Praxismappe für
Mini-KiBiWo, KiTa,
Kindergarten**

Annerose Kunzi, Heide Schleeh,
Tina Arnold, Manfred Zoll

Was ist „Kirche Unterwegs“?

» Service für Kirche, Gemeinde und Einrichtungen

Die Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Sie wirkt als Dienstleister für Kirche, Gemeinde, Gruppen und andere Einrichtungen und gestaltet Ferienprogramme auf Campingplätzen. Kern ihrer Arbeit ist es, auf vielfältige Weise mit Menschen das Evangelium zu teilen, sowie ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende mit Arbeitshilfen und innovativen Ideen zu unterstützen.

» Unterwegs zu Ihnen: Kinderbibelwoche, Glaubenskurs, Bühnenprogramme ...

Nähere Informationen und Beschreibungen unserer Angebote finden Sie auf unserer Homepage: www.kircheunterwegs.de.

» Camping-Kirche: Campingplatz-Ferienprogramme in den Sommermonaten

Die Orte und genauen Zeiten haben wir auf unserer Homepage www.camping-kirche.de veröffentlicht.

» Webshop: Arbeitshilfen

Die Arbeitshilfen für Kinderbibelwoche, Kinderstadt-KiBiWo, Christliche Zirkusschule oder Glaubenskurse können Sie in unserem Webshop www.shop.kircheunterwegs.de beziehen. Dort finden Sie auch Links zu Leseproben und Inhaltsübersichten.

Impressum

Herausgeber & Vertrieb

Kirche Unterwegs

der Bahnauer Bruderschaft e.V.

Leiter: Diakon Manfred Zoll, Fon: 07191.61983

Geschäftsstelle: Im Wiesental 1 | 71554 Weissach im Tal |

www.kircheunterwegs.de | info@kircheunterwegs.de

Redaktion, Layout,

Gestaltung: Manfred Zoll

Idee und Texte: Annerose Kunzi, Heide Schlee, Tina Arnold (Einführung Psalm 23).

Titelgrafik: Martina Zoll, Manfred Zoll

© 2019. Alle Rechte vorbehalten.

Die vorliegende Praxismappe „Der HERR ist mein Hirte“ entstand zusammen mit der Kinderbibelwoche „Meine Welt ist voller Fragen“ und dem Gemeindegottesdienst „behütet • umsorgt • gesegnet – Gebet und Segen“. Sie wurde erprobt im Kleinkinderprogramm bei der Camping-Kirche und in der Kindergartenarbeit.

Wir bitten auf das Kopieren der Texte – auch auszugsweise – zu verzichten. Sie unterliegen in vollem Umfang dem Urheberrecht. Mit dem Verkauf der Arbeitshilfe wird die Neuentwicklung von KiBiWo-Praxismappen ermöglicht. Im Übrigen sind die Preise für die Arbeitshefte sehr knapp kalkuliert und wir bieten attraktive Staffelpreise! Wenn man den Aufwand an Material und Zeit fürs Kopieren rechnet ... dann zeigt sich, dass sich der Kauf der Arbeitshilfen fürs gesamte Mitarbeiterteam lohnt. Vielen Dank für Ihr Verständnis! –

Falls Sie aus irgendwelchen Gründen trotzdem Kopien von einzelnen Texten anfertigen, bitten wir um eine Spende nach eigenem Ermessen für die KiBiWo-Arbeit der Kirche Unterwegs. IBAN: DE65 6025 0010 0000 0241 10, Kreissparkasse Waiblingen, BIC: SOLA-DES1WBN. Wir stellen gerne eine Spendenbescheinigung aus. Vielen Dank!



Inhalt: Du bist mein Hirte

Zum Geleit: Kinderbibeltage für die Kleinen.....	4
Einführung und Grundlagen	5
Ziel der Arbeitshilfe.....	5
Orientierungsplan	5
Projektarbeit ermöglichen.....	6
Theologische Grundlagen zu Psalm 23	6
Psalmgebet aus dem Alltag der Kinder.....	14
Segen empfangen, Segen sein, Segen zusprechen.....	14
Konkretisierung und Durchführung.....	16
Erste Vorbereitungswoche: Alles rund um Hirte und Schafe zur Zeit der Bibel	16
Zweite Vorbereitungswoche: Meine Gefühle und Emotionen gehören zu mir	17
Psalmwoche.....	
1. Einheit: Ich bin glücklich	18
2. Einheit: Ich bin traurig	22
3. Einheit: Ich bin ängstlich	25
4. Einheit: Ich vertraue dir	28
Vertiefungswoche	31
Abschlussfest – Familiengottesdienst.....	35
Elternseiten.....	37
Gebet: Was ist das und wie kann ich mit meinem Kind beten?	37
Gefühle und Emotionen	38
Psalm 23-Blatt.....	40
Vorlagen.....	41
Lieder und Literatur	45
Tabelle zur eigenen Planung.....	46
Arbeitshilfen zu „Gebet und Segen“ für andere Zielgruppen	47

Zum Geleit: Kinderbibeltage für die Kleinen

Diese Arbeitshilfe ist konzipiert für die Arbeit mit Kindern von drei bis fünf Jahren. Sie kann in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden. Für ein religionspädagogisches Projekt in Kindergarten oder Kita oder bei der Arbeit mit Kindern in Kirchen und Gemeinden, bei Ferienprogrammen oder Freizeiten. Diese Praxismappe wurde in Zusammenarbeit und mit der Erfahrung von Erzieherinnen erstellt und ist an den entwicklungspsychologischen Bedürfnissen von Kindergartenkindern orientiert. Es ist uns wichtig, die Kinder umfassend und sorgsam an ein Thema heranzuführen, es mit ihnen zu erforschen. Dabei sollen Kopf und Hände genauso beteiligt sein wie das Herz. In einer Gesellschaft, die oft von Hektik und Zeitnot geprägt ist, wollen wir den Kindern Zeit geben, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen. Wir wollen für die Kinder Geschichten erlebbar machen, mit ihnen Fragen auf den Grund gehen und sie ermutigen, sich nicht mit der erstbesten Antwort zufrieden zu geben.

Die vorliegende Arbeitshilfe ist als Ergänzung zur Kinderbibelwoche „Meine Welt ist voller Fragen“ zum Themenbereich Gebet und Segen gedacht. In dieser Arbeitshilfe stehen Gebet und Segen im Mittelpunkt. Ausgehend von Psalm 23 „der HERR ist mein Hirte“ gehen wir einerseits auf das Leben der Hirten und Schafe zur Zeit des Psalmdichters David ein und andererseits beschäftigen wir uns mit dem Themenbereich „Gefühle“. In weiteren vier Einheiten führen wir die beiden Themenbereiche zusammen und machen erlebbar, welche Gefühle David in seinem Leben in unterschiedlichen Situationen erfahren hat. In Psalm 23 gibt er diesem Erleben und seiner Beziehung zu Gott Ausdruck. Die Kinder erfahren, dass sie, genauso wie David, von Gott geliebt sind, egal ob sie gerade ein liebes oder ein bockiges, ein glückliches, wütendes oder trauriges Kind sind. Seine Liebe bleibt, und bei ihm können sie sich geborgen fühlen.

Ergänzend gibt es eine Ideensammlung zur Vertiefung des Erlebten, zu einem Abschlussfest und zur Arbeit mit Eltern. Die Ideen können z.B. zur Vorbereitung eines Elternabends oder als Teil der Dokumentation genutzt werden.

Die Mappe enthält eine Übertragung des Psalms auf die heutige Erlebniswelt der Kinder, genauso wie unterschiedliche kreative Bastel- und Spielideen. Die Tage, die den Psalm 23 zum Thema haben, sind methodisch vom theologisierenden Gespräch mit den Kindern geprägt.

Die Arbeitshilfe versteht sich als Angebot. Sie hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir möchten Sie ermutigen, eigene Ideen hinzuzufügen oder nur einzelne Ideen umzusetzen. Ganz egal, ob Sie nur zwei oder drei Tage zur Gestaltung haben oder sich an ein Projekt wagen, das Sie über die Dauer von drei oder vier Wochen begleitet, möge Gott Sie und die Kinder in allem Tun segnen und begleiten. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern und gute Erfahrungen mit der vorliegenden Arbeitshilfe und Thematik.

Einführung und Grundlagen

Ziel dieser Arbeitshilfe

Drei Themenbereiche sind Kern dieser Arbeitshilfe. Sie sind eingebettet in das Thema Gebet und Segen. So wie David – er steht dabei stellvertretend für viele, die sich dieses Psalmgebet zueigen gemacht haben – Gebet praktizierte und von Gott gesegnet war. In der Auseinandersetzung mit Gott als gutem Hirten erkennen die Kinder, dass sie wertvoll und angenommen sind. Viele Kinder erleben sich heute als Last für die Erwachsenen. Sie müssen versorgt und beschäftigt werden. Ihre Betreuung muss organisiert werden. Gemeinsame Zeit ist rar. Den Stress und die Ungeduld der Gesellschaft bekommen die Kinder zu spüren. Ganz anders das Bild, das im Psalmgebet gezeichnet wird: Der Hirte sorgt, mir wird nichts mangeln, da ist einer ganz für mich da, auch in Gefahr und Anfeindung. Und er fragt nicht, ob ich gut genug bin. Hier schließt der zweite Schwerpunkt an: Ich bin geborgen bei Gott. Die Kinder hören und erleben in den Geschichten aus Davids Leben, wie Gott immer für ihn sorgt. Sie sehen, dass David ein großes Vertrauen zu Gott hat, ihn um Rat und Hilfe, aber auch um Vergebung bittet. Auf diesem Vertrauen basiert das Gefühl des geborgen-Seins bei Gott. Vertrauen zu entwickeln, um Geborgenheit erleben zu können, ist auch noch für Kinder im Kindergartenalter eine wichtige Entwicklungsaufgabe. Wo erleben Kinder Geborgenheit? Wem können Kinder tiefes Vertrauen entgegenbringen? Was können Eltern, ErzieherInnen, MitarbeiterInnen der KiBiWo tun, um Kindern diese Erfahrung zu ermöglichen. Und wie können Kinder Vertrauen zu Gott entwickeln und sich bei ihm geborgen fühlen? Der dritte Schwerpunkt schließt sich an mit der Frage: Und wie ist das mit meinen Emotionen? Was passiert, wenn ich wütend bin oder traurig oder aggressiv? Liebt mich Gott dann auch? Mag ich mich dann auch noch? Darf ich solche Gefühle überhaupt haben? Oder bin ich dann schlecht? Die Kinder sollen wissen, dass diese Gefühle und Emotionen zu ihnen gehören. Und dass Gott zwar nicht alles gut findet, was wir tun, dass er aber seine Liebe und sein Vertrauen in uns nicht davon abhängig macht, ob wir artig sind. Er hält zu uns. Er hält es mit uns aus. Er hält unser Gefühlschaos mit uns aus. Er bleibt uns nah. Hier stellt sich die Frage, ob Kinder das auch in ihrer Familie und in ihrem sozialen Umfeld wie Kindergarten oder Kita, Sportverein oder Kinderkirche erleben können, dass sie so angenommen sind, wie sie gerade sind. Ob sie Menschen haben, die es mit ihnen aushalten, und die verlässlich sind.

Wir wünschen uns, dass Kinder, die mit uns zu tun haben, diese Erfahrungen machen können: Ich bin wertvoll und angenommen, ich bin geborgen und ich vertraue.

Bezug zum Orientierungsplan Baden-Württemberg

Da diese Arbeitshilfe auch in Kindergärten und Kindertagesstätten verwendet werden wird, richtet sie sich am Orientierungsplan für Bildung und Erziehung Baden-Württemberg aus. Mit dem Bildungsfeld Sinn, Werte, Religion fordert der Orientierungsplan alle Kindertageseinrichtungen auf, in ihrer Konzeption zu beschreiben, wie sie die hier formulierten Ziele umsetzt. Dabei treten häufig Fragen auf, die durch gemeinsames Nachdenken geklärt

werden müssen. (Welche Werte vertreten wir? In unserer Einrichtung sind Kinder unterschiedlicher Religionen: Was sollen wir tun? Welche Kompetenzen brauchen pädagogische MitarbeiterInnen, um den Anforderungen gerecht zu werden?) Als Hilfestellung hierzu kann die unten genannte Handreichung dienen. Sie greift Fragen auf und unterbreitet Vorschläge als Anregung und Hilfestellung für die Konzeptionsgestaltung.

(Vgl. Handreichung Sinn, Werte, Religion in Kindertageseinrichtungen S. 45)

Die vorliegende Arbeitshilfe möchte Hilfe für die konkrete Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfelds Sinn, Werte, Religion sein. Sie ersetzt nicht die fachliche Auseinandersetzung im Team der Kindertageseinrichtung und mit dem Träger der Einrichtung.

Projektarbeit ermöglichen

Mit der vorliegenden Arbeitshilfe möchten wir ErzieherInnen unterstützen, über einen Zeitraum von mehreren Wochen an einem Thema zu arbeiten. Durch das umfassende Erarbeiten der Inhalte können sich die Kinder mit ihren Fragen und ihrem Wissen einbringen. Sie erleben sich als selbsttätig und selbstbestimmt, wenn sie eigene Erfahrungen, Haltungen und (auch neu erworbenes) Wissen einbringen können. Da in der Projektarbeit mit unterschiedlichen Methoden gearbeitet wird, kreative Elemente neben Gesprächen, Liedern und motorischen Angeboten stehen, können alle Kinder angesprochen werden und sie können sich mit ihren jeweiligen Stärken und Begabungen einbringen. Wie lange ein Projekt dauert, bestimmen nicht zuletzt die Kinder, die uns mit ihren Reaktionen, sei es Begeisterung oder Langeweile, zeigen, wann etwas Neues dran ist. Solange die Kinder mit Spannung auf die nächste Einheit warten, sich einbringen und Inhalte im Spiel nachempfinden, sind wir auf dem richtigen Weg. Für ein gelungenes Projekt braucht es auch immer einen Abschluss, der es Eltern, Freunden, der Gemeinde ermöglicht, teilzuhaben an dem, was die Kinder erarbeitet haben. In einer Ausstellung, einem Gottesdienst oder einem Fest kann der Prozess (mit seinen Entwicklungen, Möglichkeiten und Schwierigkeiten) sichtbar gemacht und das Ergebnis stolz präsentiert werden.

Theologische Grundlagen zu Psalm 23

Von Pfarrerin Tina Arnold, Bonlanden

Was verbinden Sie mit Psalm 23, mit dem Bild vom guten Hirten? Viele Menschen auf der ganzen Welt und über die Jahrhunderte hinweg haben Psalm 23 zu ihrem eigenen Gebet gemacht. Vielleicht hängt auch bei Ihnen oder Ihren Eltern im Schlafzimmer über dem Bett ein Bild des guten Hirten. Denn es tut so gut, nach einem vollen und schweren Tag abends einen letzten Blick auf die Geborgenheit in Gott zu werfen: Auf den guten Hirten, der auf uns, seine Schafe, aufpasst. Die Sorgen werden leichter, wenn wir daran erinnert werden, dass jemand für uns sorgt. Krankheit, Leid und Unrecht lassen sich besser ertragen, wenn uns vor Augen gemalt wird, dass jemand mit uns durch diesen schweren Lebensabschnitt geht.

Doch es ist nicht nur das starke Bild des guten Hirten, das an Psalm 23 fasziniert, sondern auch die Art und Weise, wie dieses Bild ausgemalt wird – wunderschön und hoffnungsvoll, gleichzeitig die Dunkelheit nicht ausblendend. Am Ende des Psalms wird das Bild vom guten Hirten sogar noch um ein

Konkretisierung und Durchführung

Erste Vorbereitungswoche

Alles rund um Hirten und Schafe zur Zeit der Bibel

Raumgestaltung

- × Die Kinder und Erzieherinnen bringen alles mit, was zum Thema „Schafe und Hirte“ passt: Kleidung eines Hirten, Hirtenstab, Schafe in jeder Form, Bilder und Bilderbücher, Schafwolle, Schaffell, Elektrozaun ...
- × Nach Möglichkeit wird alles in der Einrichtung ausgestellt und dekoriert
- × Ein Tisch wird mit Tüchern in Erd- und Grüntönen bereitgestellt, auf dem die Geschichte aufgebaut und gespielt werden kann
- × Fenster bemalen: Hirte mit Schafen auf der Weide

Begriffserklärungen

- × Bibel (verschiedene Bibeln mitbringen, alt und neu)
 - Erklären, wer die Geschichten aufgeschrieben hat
 - Beschreiben, wie lange es schon Bibeln gibt
 - Bibeltexte in alter und neuer Bibel vergleichen
 - Kinder erzählen von ihren Kinderbibeln und bringen sie mit
- × Aue
 - Bilder von Graslandschaften
 - Landschaft aufbauen mit Tüchern und Naturmaterialien
- × Schäfer und Hirte
 - Unterschiede erarbeiten
 - Aufgabenfeld umreißen
 - Modernen Schäfer und orientalischen Hirten vergleichen

kreative Angebote

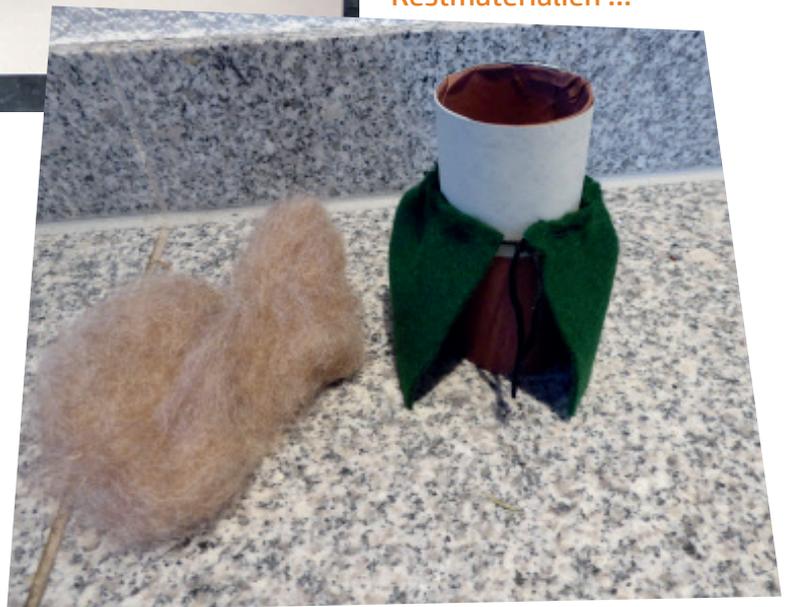
- × Wolle spinnen
 - Dazu ein Spinnrad oder eine Handspindel zur Verfügung stellen
 - Gibt es Eltern oder Großeltern, die mit dem Spinnrad spinnen können?
- × Wolle filzen
 - Nass filzen: Ein Hirtentäschchen
 - Einen großen Stein nass umfilzen – ergibt ein Schaf
- × Einen Schäfer einladen oder besuchen
- × Mit den Kindern an einen Bach gehen
- × Einen Bauernhof mit Schafen besuchen
- × Schafherde gestalten (Gemeinschaftsarbeit) und dazu
 - 1. Moosgummidruck für die Schafe



- 2. Hirte mit Wachsmalkreiden malen
- 3. Gras und Landschaft mit Schwammtechnik darüber
- × Landschaftsbilder aus Naturmaterial gestalten
 - Moos, Sand, Erde, Steine, Äste,... mit Kleister aufkleben
 - Bei einem Waldtag auf dem Waldboden als Bodenbild legen



Einen Hirtenbub
basteln aus
Restmaterialien ...



Zweite Vorbereitungswoche

Meine Gefühle und Emotionen gehören zu mir

Begriffsklärung

- × Grundemotionen: Freude, Wut, Trauer, Angst, Neugier
- × Welche Gefühle kennen die Kinder?
- × Woran kann man erkennen, wie sich jemand fühlt, wie es ihm oder ihr geht?
- × Hier kann das Bilderbuch: „Ein Dino zeigt Gefühle“ eingesetzt werden

kreative Angebote

- × Malen nach Musik
 - Traurig und fröhlich – die Kinder nehmen Unterschiede in der Musik wahr und gestalten während des Hörens große Bilder
- × Angenehme und unangenehme Gefühle
 - Gefühlsampel mit Smileys gestalten
 - Erzählen, wie es mir heute geht
- × Entspannen mit der Streichelkiste
 - Verschiedene Tapeten- oder Farbbrollen und dicke Malerpinsel in einer Kiste für Massagen nutzen
 - Nachspüren: Wie geht es mir vorher und nachher
 - Anspannung und Entspannung, Angst und Glück
- × Hirtenbub David
 - Vorstellen (biblische Erzählfigur oder Ostheimer Figur)
 - Er zeigt unterschiedliche Gefühle: An einem Tag ist er fröhlich, am nächsten Tag kommt er ärgerlich in den Kindergarten. Dazu erzählt er passende Kurzgeschichten, entweder aus seinem Hirtenalltag oder das, was er im Kindergarten wahrgenommen hat vom Umgang der Kinder untereinander. Dabei holt er sich die Kinder als Experten für streiten, teilen, versöhnen ...
- × Mit wem rede ich, wenn es mir nicht gut geht oder ich richtig glücklich bin?
 - David ist ein guter Zuhörer. Ihm können die Kinder erzählen, was sie gerade bewegt. Dazu nehmen sie die Figur in die Hand und können ihr entweder leise ins Ohr flüstern oder laut erzählen, was ihnen auf dem Herzen liegt. Im Morgenkreis kann die Figur eingeführt werden und später kann sie in der gestalteten Landschaft stehen und so auch im Alltag von den Kindern genutzt werden.
- × Bilderbücher zum Thema
 - Heute bin ich. Mies van Hout, arcari Verlag Zürich, 2012
 - Wenn Lisa wütend ist. Heinz Janisch, Manuela Olten, Beltz&Gelberg Verlag Weinheim Basel, 2015
 - Ole Könnecke, Carl Hanser Verlag München, 2002: Der große böse Bill
 - Ein Dino zeigt Gefühle. Heike Löffel, Christa Manske, mebes&noack Verlag Köln, 2016



Psalmwoche

In dieser Woche fügen sich in der Auseinandersetzung mit Psalm 23 die Inhalte der Vorbereitungswochen 1 und 2 zusammen. Die Kinder profitieren nun von den Inhalten und Erfahrungen aus diesen Impulsen. Sie können ihr neues (oder altes) Wissen einbringen und sich aktiv beteiligen.

Der kleine Hirtenbub, bzw. ab Tag 2 der erwachsene David, gehen (als biblische Figur) über die gestaltete Landschaft und erzählen den Psalm und die Geschichten. Alternative: Erzählung in neutraler Perspektive. Auf jeden Fall sollte die Figur aus der vorausgegangenen Woche bekannt sein.

1. Einheit: Ich bin glücklich

Thema: Ich bin glücklich – ich freue mich, dass Gott mit mir ist

Ziele für die Kinder

- ✘ Die Kinder erfahren von David, und wie er zu Gott betet.
- ✘ Die Kinder erfahren, dass Menschen eine Beziehung zu Gott haben können.
- ✘ Die Kinder erzählen davon, was sie glücklich macht, was sie brauchen um glücklich zu sein.
- ✘ Die Kinder hören, wie David gesalbt wurde, wie ihm Gottes Segen zugesagt wurde.
- ✘ Die Kinder erleben, wie sie gesegnet werden.

Durchführung: Impulse und Material

Inhalt	Leitfragen, Impulse	Material, Hinweise
In der Kreismitte steht eine Schafherde mit glücklichen Schafen und ein Hirte.	Wir haben hier ... Die Kinder beschreiben, was sie sehen. Sie erzählen, was sie wissen und kennen, was ihnen dazu einfällt.	Schafe aus Pappe, mit Filzwolle bekleben, unterschiedliche Gesichter ... (Vorlagen im Anhang S. 43) Figur z.B. bibl. Erzählfigur
David vorstellen	Der Hirte hat einen Namen: David David lebte vor langer Zeit in einem fernen Land. Es heißt Israel. Dort gab es viele Schafhirten. David war ein Hirtenjunge. Die Schafherde gehört Davids Papa. David muss jeden Tag auf die Schafe aufpassen. Dazu führte er sie auf die Weide David sorgte gut für seine Schafe. Was braucht ein Hirte? Was tut der Hirtenjunge? Wie geht es den Schafen, wenn sie einen guten Hirten haben? ... und wenn der Hirte nicht gut für seine Schafe sorgt? Woran kann man sehen, dass es den Schafen gut geht? David mag seine Schafe. Und die Schafe mögen ihren Hirten. David ist ein guter Hirte. Er kennt sich gut aus. Und er denkt: Gott ist ein guter Hirte, der seine Menschen mag.	 <p>Gesichtsausdruck der Schafe besprechen</p> 

<p>Fortsetzung</p>	<p>Darum betet David zu Gott, wenn es ihm gut geht, aber auch wenn er Angst hat oder ihm etwas nicht gelingt.</p> <p>David ist glücklich mit Gott, weil er weiß, dass Gott bei ihm ist, dass er nicht allein ist und Gott für ihn sorgt. David fühlt sich geborgen.</p>	
<p>Kinder wollen glücklich sein</p>	<p>Was braucht ihr, um glücklich zu sein? Wann fühlt ihr euch so geborgen wie David?</p> <p>Wir sammeln eure Gedanken und malen dazu Symbole auf das große Plakat.</p>	<p>Symbole finden und aufzeichnen</p> <p>großes Papier und Stifte</p>
<p>David betet zu Gott</p> 	<p>Wenn David mit seinen Schafen auf der Weide ist, denkt er oft an Gott. Er stellt sich vor, dass Gott wie ein Hirte ist, wie ein guter Hirte für ihn. Und manchmal spricht er mit Gott.</p> <p>Dabei entstand ein Hirtengebet. Ich lese Euch mal einen Teil davon vor:</p> <p>„Der HERR ist mein Hirte. Mir fehlt es an nichts. Die Weiden sind saftig grün. Hier lässt er mich ruhig lagern. Er leitet mich zu kühlen Wasserstellen. Dort erfrischt er meine Seele.“</p> <p>Jetzt sprechen wir das Hirtengebet miteinander, Satz für Satz.</p>	<p>Text Psalm 23, 1-3</p> <p>Hinweis: Wir haben hier die Übersetzung der Basisbibel gewählt, weil sie sprachlich leichter und sehr prägnant ist. Man kann natürlich auch die poetischere und bekanntere Lutherübersetzung nehmen, die evtl. auch leichter eingängig ist.</p>
<p>David wird von Samuel zum König gesalbt: Gott hat ihn auserwählt und ihm viele Begabungen geschenkt.</p>	<p><i>Geschichte kurz und frei erzählen.</i></p>	<p>Bibelgeschichte 1. Samuel 16,1-13</p> <p>Evtl. eine Kinder-Bilder-Bibel verwenden</p>
<p>Die Kinder segnen Segensritual</p>	<p>David wurde von Samuel zum König von Israel gesalbt. Dabei sagte ihm Samuel, dass Gott ihn ausgewählt hatte und dass Gott ihm beistehen wird.</p> <p>Samuel nahm dazu duftendes Salböl. Das möchte ich jetzt auch tun.</p> <p>Ich werde euch segnen und euch dabei sagen, dass Gott jeden von euch begleitet und lieb hat.</p> <p>Samuel legte David die Hände auf den Kopf. Ihr dürft euch überlegen, ob ihr das auch möchtet, oder ob ich euch die Hände auf die Schulter legen soll. Ich kann euch auch ein Zeichen auf die Stirn zeichnen.</p> <p>„...(Name) Gott hat dich wunderbar gemacht. Er freut sich an dir. Er liebt dich und begleitet dich. Amen.“</p>	<p>Schale mit Duftöl: Duftöl mit einem neutralen Öl (z.B. Rapsöl) mischen und in einer Schale bereitstellen.</p> <p>Die Mitarbeiterin geht von Kind zu Kind und fragt, wo sie es berühren darf für den Segen. Dann spricht sie ihm den Segen zu und nennt dabei seinen Namen ...</p>

Abschlusslied	So wie der Duft auf deiner Hand Oder: Der Vater im Himmel segne dich	Textblätter Siehe Liederliste Seite 45
---------------	--	---

Tipps, Ideen, Bedenkenswertes für die Vorbereitung der Erzieherin / Mitarbeiterin

Nicht jedes Kind möchte beim Segnen angefasst werden. Viele Kinder sind es nicht gewohnt. Es ist wichtig, auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder einzugehen und einfühlsam zu sein. Der Segen (Segensritual) soll ein positives Erlebnis sein, das die Kinder auf der emotionalen Ebene anspricht. Machen Sie sich zur Vorbereitung Gedanken, welche Erfahrungen Sie mit Segen haben und warum es Ihnen wichtig ist, Segen weiterzugeben.

Sicher wird sich das Bedürfnis der einzelnen Kinder während der Woche ändern und Kinder, die sich am ersten Tag eher distanzieren, möchten vielleicht an einem anderen Tag auch berührt werden. Oder andere Kinder hatten an einem Tag ein Erlebnis, das es ihnen schwer macht, sich berühren zu lassen. Es ist wichtig, den Wunsch der Kinder zu respektieren.

Wenn Sie mehrere Mitarbeiterinnen sind, machen Sie mehrere Kreise mit 10 bis 15 Kindern. So wird der Segenskreis persönlicher und die Kinder müssen nicht zu lange warten.



Gebet und Segen für „Jung und Alt“

Mit Praxismappen für Kinderbibelwoche und Gemeindegottesdienst bietet Kirche Unterwegs ein ganzes Paket an Arbeitshilfen und Praxismappen zu „Gebet und Segen“ für die ganze Gemeinde, für Menschen von „3 bis 105“, an: Es geht darum, dass Leute aus allen Altersgruppen und Milieus das Elementare am Christsein in befreiender, fröhlicher und lebendiger Weise in Blick nehmen und ihrem Vertrauen zu Gott und der Welt neuen Ausdruck verleihen. So lässt sich miteinander feiern und einüben, was Glaube und Leben ausmacht: Eine lebendige Gemeinschaft untereinander und mit Gott.

» Meine Welt ist voller Fragen: KiBiWo für 6 bis 12-Jährige

Leseratte und Naseweis entdecken Gott: Wer hat eigentlich Gott entdeckt? Kann man mit Gott reden? Und was passiert, wenn man das tut? ... Kinder sind voller Fragen. Genau wie Naseweis, der seine Freundin Leseratte mit 1.000 Fragen löchert. Aber Leseratte findet in ihrem Bibelbücherregal immer wieder eine Geschichte, die auch die schwierigsten Fragen beantwortet.

Damit die Kinder ihre eigenen Fragen einbringen können, gibt es neben großem Bibeltheater das „Fragen-an-Gott-Buch“, viele Ideen zur Vertiefung der Geschichten und erstmals bei einer KiBiWo den „Gebetsgarten Schafweide“. In der Schafweide finden die Kinder tolle Projekte zum Bauen, Gestalten, Basteln, Spielen. Jede Gruppe kann so ihr ganz eigenes Programm zusammenstellen.

Die fünf Bibelgeschichten beziehen sich auf kurze Abschnitte von Psalm 23, der für die Kinder vielseitig erschlossen wird. Durch viele Möglichkeiten eigene Gebete darzustellen, gewinnen die Kinder einen spielerischen Umgang und leichten Zugang zu Gebet und Segen.



» Meine Welt – kompakt: „4 für 40“: Das KiBiWo-Konzept mit wenig Aufwand

Manchmal gibt es nicht genügend Mitarbeitende fürs Theaterspielen. Oder es will niemand auf die Bühne. Mit „Meine Welt – kompakt“ bieten wir eine Arbeitshilfe mit denselben Geschichten und Themen wie „Meine Welt ist voller Fragen“. Aber statt des Bibeltheaters erzählen und illustrieren kleine Videoclips die Geschichten. Man braucht nur noch Leseratte und Naseweis, die beiden Begleitfiguren – und schon kann es losgehen.

Somit kann man mit dieser Materialsammlung mit relativ wenig Aufwand ein großes Programm für Kinder gestalten, gemäß der Idee: Mit 4 Mitarbeitenden eine KiBiWo für 40+ Kinder!

» Gemeindegottesdienst „behütet • umsorgt • gesegnet – Gebet und Segen“

Mit diesem Kursbuch (156 Seiten) wird das Paket um „Gebet und Segen“ komplett: Der Gemeindegottesdienst bzw. Glaubenskurs richtet sich an die Erwachsenen. Das Kursbuch entfaltet dieselben Geschichten, Themen und Texte wie die Kinderbibelwochen und bietet nun den Erwachsenen ein umfangreiches Angebot, um „Gebet und Segen“ neu zu verstehen, wahrzunehmen und zu erleben. Die elementare Sprache bietet grundlegende Informationen und Hintergründe. In Gesprächsphasen können die Teilnehmenden ihre persönlichen Erfahrungen und Einsichten einbringen und reflektieren. Mit unterschiedlichen Formaten (z.B. Gebetsstationen, Gebetsbuch ...) können die Gäste ihren eigenen Anliegen Ausdruck verleihen aber auch neue Formen des Betens kennenlernen.

Weitere Infos und Bezug: www.shop.kircheunterwegs.de.



DU BIST MEIN HIRTE

KiBiWo, KiBiTage für
3 bis 5-Jährige

Übersicht über die Inhalte der Praxismappe



Plan	Thema und Inhalt
Erste Vorbereitungswoche	Entdeckungen rund um Hirte und Schafe zur Zeit der Bibel.
Zweite Vorbereitungswoche	Meine Gefühle und Emotionen gehören zu mir.
1. Einheit: Psalm 23 Vers 1	Ich bin glücklich. Ich freue mich, dass Gott mit mir ist. David, der Hirte und seine Schafe und sein Hirtengebet.
2. Einheit: Psalm 23 Vers 1b-3	Ich bin traurig. Was Kinder traurig und wütend macht. Und was ihnen hilft, sich wieder zu freuen. Vom Hirtengebet zu eigenen Gebeten.
3. Einheit: Psalm 23 Vers 4	Ich bin ängstlich. Kinder sprechen über Situationen und Erfahrungen, die ihnen Angst machen und was ihnen Mut macht.
4. Einheit: Psalm 23 Vers 5-6	Ich vertraue dir. Du bist bei mir, bei dir ist mein Platz. Kinder reden über Vertrauen und Sicherheit und erleben Segen als etwas Stärkendes. Geborgenheit bei Gott.
Vertiefungswoche	Einen eigenen Psalm entwickeln. Hirtendiplom und Schafralley.
Abschlussfest oder Familiengottesdienst	Zum Abschluss des Projekts „Der Herr ist mein Hirte“ geben die Kinder ihren Eltern und interessierten Menschen Anteil an dem, was sie erlebt, entwickelt und gestaltet haben.

Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft e.V.
Weissach im Tal | www.kircheunterwegs.de

- » Die Kirche Unterwegs gibt Arbeitshilfen heraus für Kinderbibelwoche, Kinderstadt-KiBiWo oder Christliche Zirkusschule sowie Kurse zum Glauben für die Gemeindeglieder.
- » Die Kirche Unterwegs organisiert und gestaltet Ferienprogramme auf Campingplätzen im Bereich der Evangelischen Landeskirche von Württemberg.
- » Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche Unterwegs kann man buchen und einladen für konkrete Projekte und Veranstaltungen in Kirche, Gemeinde oder anderen Einrichtungen und zu unterschiedlichen Anlässen: Kinderbibelwoche, Gemeindekurse, Seminare, Bühnenprogramme, Gottesdienste, Vorträge, Elternkurse ... Kontakt und Info: www.kircheunterwegs.de

